

per email
Kristina Kindl
Kristina.kindl@uni-wuerzburg.de

(Vorsitz Studentischer Konvent)

Maximilian Kißner
Stellvertretender Vorsitzender des
Fachschaftenrats

Mobil: 0160 / 97 38 48 86"
fs@max-kissner.de

Würzburg, den 6. November 2013

Antrag:

Der Studentische Konvent möge beschließen:

Der studentische Konvent überarbeitet den offenen Brief aus der letzten Legislaturperiode und schickt ihn erneut an den Verantwortlichen im Staatsministerium für Bildung, Kultus, Wissenschaft und Kunst, Herrn Dr. Spaenle.

Die Kernforderungen des Briefes in Kürze:" "

- Masterplätze für alle Interessierten"
- Masterplätze ohne Zulassungsbeschränkung"
- Rechtssicherheit für Studienanfänger"
- genügend Finanzmittel für genügend Lehrveranstaltungen (Ausbauplanung)"
- genug Platz in Lehrveranstaltungen in etablierten Masterstudiengängen" "

Der Brief sollte außerdem um die Forderung nach genug Finanzmitteln zur Sicherung der Lehre in etablierten Bachelor-Studiengängen erweitert werden.

Begründung:

Die Antwort von Herrn Heubisch ist zwar in sich schlüssig, argumentiert aber leider an unseren Forderungen vorbei. Alle Forderungen aus dem ursprünglichen Brief lassen sich

trotz der von Herrn Heubisch formulierten rechtlichen Probleme durchsetzen! Dazu müssen nicht nur die Fachschaftsvertretungen an den betroffenen Fakultäten aktiv sein, sondern eben auch die Universitätsleitung und die Landesregierung zum Handeln gezwungen werden."

Durch den Wegfall des Wissenschaftsministeriums und das Ausscheiden von Herrn Heubisch aus dem Landtag muss der Brief an die neuen Verantwortlichen geschickt werden. Wir können nicht davon ausgehen, dass unser Anliegen bei der Amtsübergabe weitergetragen wurde."

Probleme in etablierten Bachelorstudiengängen gibt es zurzeit leider immer öfter. In mehreren Studiengängen fehlen in Pflichtveranstaltungen Plätze, es werden also mehr Studierende zum Studium zugelassen als die Finanzmittel der Institute zulassen. Auch hier sind die Modalitäten der Ausbauplanung einer der wichtigsten Gründe für die Problematik. " Mit der Überarbeitung kann entweder der SSR beauftragt werden, oder wir bilden wie schon beim letzten Mal ein kleines Grüppchen, das den Brief aufsetzt und entscheiden dann erneut über den fertigen Brief." "

Ob eine Erweiterung des Brief um die Forderung nach Finanzmitteln für Bachelorstudiengänge sinnvoll ist (Themen vermischen?) sollte auch diskutiert werden." "

Der erste Brief und die Antwort von Herrn Heubisch können auf den Seiten der StuV eingesehen werden:

<http://www.stuv.uni-wuerzburg.de/neuigkeiten/artikel/offener-br-13/>

<http://www.stuv.uni-wuerzburg.de/neuigkeiten/artikel/antwortsch/>